

HLT-Fachtagung Interkommunale Zusammenarbeit
am 30. Mai 2018 in Friedberg/Hessen

INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT IM KREIS GROSS-GERAU



Kommunales Vergabezentrum im Kreis Groß-Gerau

WAS JETZT FOLGT ...

- A) Kreisweiter IKZ-Prozess seit 2013 (Basis-Information)**
- B) IKZ-Projekt „Kompetenzzentrum Beschaffungswesen“**
- C) Kommunales Vergabezentrum im Kreis Groß-Gerau:**
 - 1. rechtliche Grundlage
 - 2. Aufgabenspektrum
 - 3. Personalausstattung
 - 4. Finanzierung
 - 5. Standardabläufe in der Zusammenarbeit zwischen Kommunen und Vergabezentrum (Kreis)
 - 6. Abstimmungsregelungen zwischen Vergabezentrum (Kreis) und Kommunen
 - 7. Fördermittel des Landes Hessen
 - 8. Weitere Informationen und Ansprechpartner/in



DER KREIS GROSS-GERAU

14 Städte und Gemeinden



EW-Zahl	Zahl der Kommunen
5.000 - 7.000	2
10.000 - 15.000	5
15.001 - 17.000	3
22.000 - 25.000	2
34.000	1
63.000	1




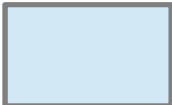
EW gesamt: rd. 270.000

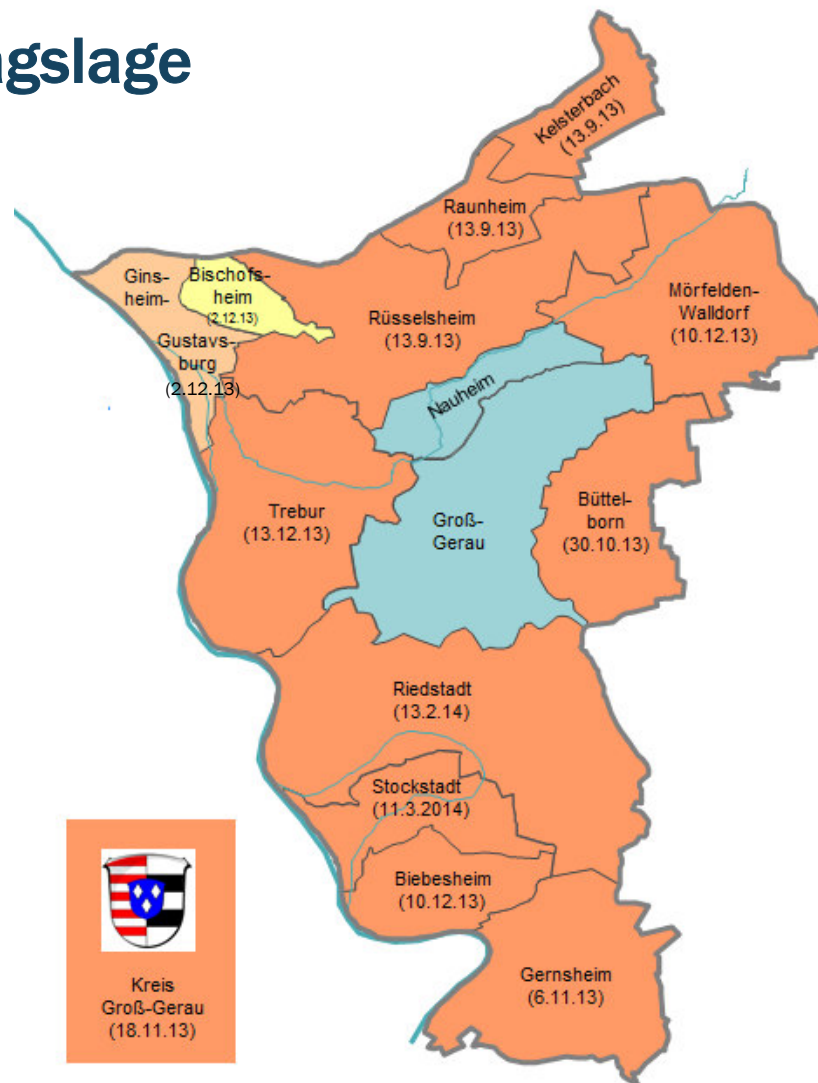
Fläche: 453,04 km²

A) Kreisweiter IKZ-Prozess seit 2013

1. Einheitliche politische Auftragslage hergestellt

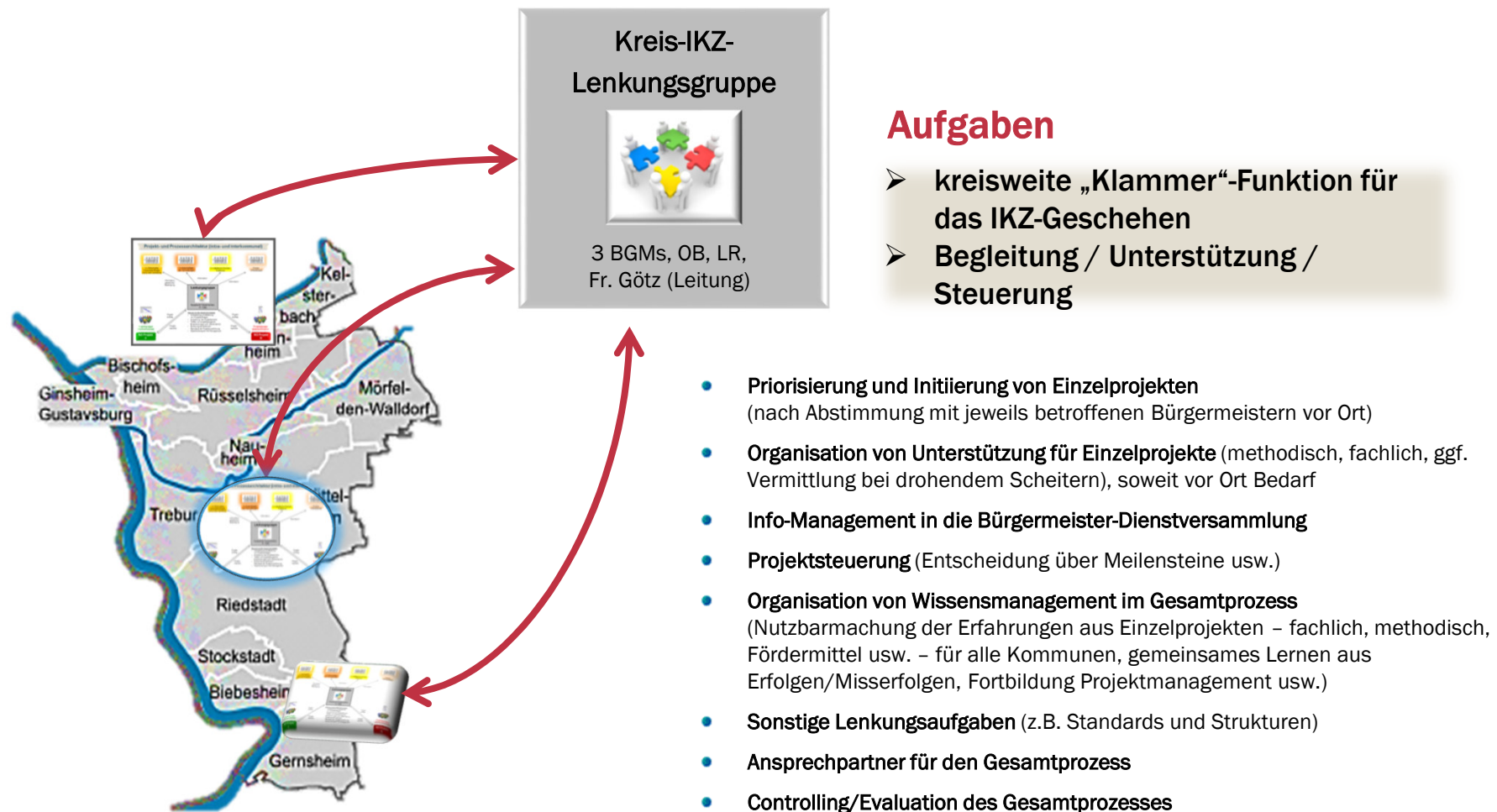
Grundsatzbeschlüsse zur interkommunalen Zusammenarbeit im Kreis Groß-Gerau

-  = IKZ-Grundsatzbeschluss in Stadtverordnetenversammlung / Gemeindevertretung / Kreistag gefasst
-  = IKZ-Grundsatzbeschluss im Magistrat gefasst
-  = IKZ-Grundsatzbeschluss durch Gemeindevorstand abschließend zur Kenntnis genommen
-  = kein IKZ-Grundsatzbeschluss vorgesehen, da IKZ-Beschlüsse nach Mitteilung BGM in früherer Zeit bereits gefasst bzw. konkrete IKZ-Projekte aktuell bereits in Arbeit



A) Kreisweiter IKZ-Prozess seit 2013

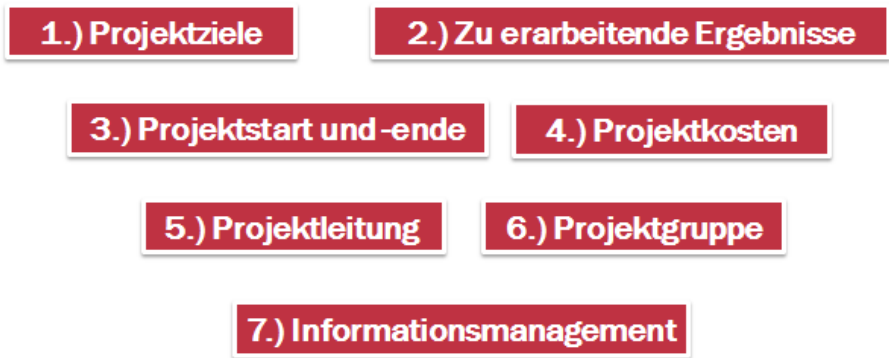
2. Steuerung des IKZ-Prozesses organisiert



A) Kreisweiter IKZ-Prozess seit 2013

3. Einheitliche Arbeitsstandards festgelegt

Standards des Projektmanagements



Projektauftrag



Projektauftrag
Prüfung einer interkommunalen Kooperation im Beschaffungswesen

Einleitung

Die Städte und Gemeinden des Kreises Groß-Gerau und der Kreis Groß-Gerau haben sich in einem gemeinschaftlichen Prozess auf den Weg gemacht, ihre interkommunale Zusammenarbeit nachhaltig auszubauen. Nach einer flächendeckenden Bestandsaufnahme und einem kreisweiten Interessensabwägungsverfahren zu den möglichen Handlungsfeldern interkommunaler Kooperationen im Kreisgebiet haben sie exemplarisch zunächst fünf Aufgabenfelder ausgewählt, für die im Jahr 2014 konkrete Pilotprojekte starten. Nach Abschluss dieser Pilot-Projekte werden systematische Untersuchungen auf weiteren Aufgabenfeldern folgen. Der vorliegende Projektauftrag beschreibt Ziele und Inhalt des interkommunalen Pilotprojekts auf dem Gebiet des Beschaffungswesens.

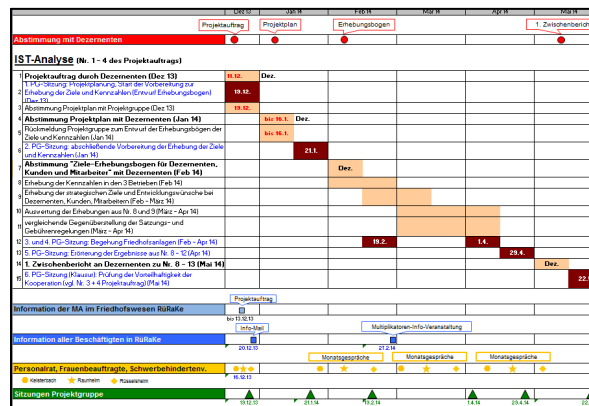
Projektziele

- leistungsfähige und wirtschaftliche Organisation des Beschaffungswesens in den projektbeteiligten Kommunen
- dienstleistungsorientierter Service in allen Belangen des Beschaffungswesens für die beteiligten Kommunen
- mitarbeiterorientierte Arbeitsgestaltung unter Berücksichtigung der o.g. Ziele, z.B. flexiblere Arbeitszeitmodelle, erweiterte Möglichkeiten der Spezialisierung, Fortbildung und Personalentwicklung
- Beachtung des Aspektes der örtlichen bzw. regionalen Wirtschaftsförderung

Zu erarbeitende Ergebnisse

1. **Projektplan** (Arbeitspakete, Projekt-Meilensteine, Termin- und Ressourcenplanung)
2. **IST-Analyse:**
 - a) Vergleichende Gegenüberstellung der aktuellen Organisation des Beschaffungswesens in den projektbeteiligten Kommunen (u. a. Aufbau- und Ablauforganisation, Ressourceneinsatz, örtliche Besondereheiten)
 - b) Erhebung der Bedarfslage vor Ort betr. Organisation des Beschaffungswesens (z.B. bereits bekannte Handlungsbedarfe ? kurz- und mittelfristige Zielsetzungen ?)
 - c) Einbeziehung von bereits bekannten Beschaffungskoooperationen in die Bestandsaufnahme
3. **Prüfung der Vorteilhaftigkeit folgender Kooperationsmöglichkeiten** der Kommunen im Beschaffungswesen:
 - **Variante A)** Bildung von Beschaffungsgemeinschaften (gemeinsame Durchführung von Beschaffungen zur Erzielung von Mengeneffekten)
 - **Variante B)** Bildung einer zentralen Stelle als interkommunales Kompetenzzentrum für Vergabewesen, das sowohl Beschaffungen im Auftrag von Kommunen durchführen kann als auch diesen mit Rat und Tat bei eigenen Beschaffungen zur Seite steht

Projekttablaufplan



A) Kreisweiter IKZ-Prozess seit 2013



2013

2014

2015

2016

2017

2018



4. Abgeschlossene IKZ-Projekte oder *derzeit in Bearbeitung*

- ✓ Strom- und Gaseinkauf
- ✓ Prüfung elektrischer Anlagen
- ✓ Streusalzmanagement
- ✓ Standesamtswesen
- ✓ E-Government
- ✓ Beschaffungsgemeinschaft Papier + Büromaterial
- ✓ **Kommunales Vergabezentrum**
 - *Klärschlammverwertung*
 - *Elektromobilität*
 - *Leerstandsmanagement*
 - *Einführung elektronischer Rechnungsworkflow / E-Rechnung*

u.a.m.



B) IKZ-Projekt „Kompetenzzentrum Beschaffungswesen“

Ausgangssituation in den Kommunen

- !! relativ geringe Anzahl einzelner Beschaffungsarten => **keine Routine** in (bestimmten) Vergabeverfahren => hoher **Einarbeitungsaufwand** der Mitarbeiter/innen im Beschaffungsfall, hoher **Verfahrensaufwand** wegen fehlender Standards, hohe **Fehleranfälligkeit** => **Rechtsrisiken und Kostenrisiken**



- !! **kontinuierlicher Zeit- und Kostenaufwand zur Aufrechterhaltung aller relevanten Rechts- und Fachkenntnisse** bei allen mit Vergaben befassten Mitarbeiter/innen (komplexe Rechtsmaterie, zahlreiche Verfahrensanforderungen, ständige Änderungen im Vergaberecht, zusätzliche Anforderungen bei Berücksichtigung ökologischer und sozialer Kriterien usw.) – **und dies für oft nur geringe Fallzahl vor Ort** => **geringe Rentierlichkeit des Aufwands**

- !! **fehlende Personalkapazität**, Aufgaben im Beschaffungswesen laufen nur „nebenher mit“, werden mit geringen Stellenanteilen wahrgenommen => **fehlende Spezialisierung** => fachliche und rechtliche Anforderungen werden nicht erkannt, **Belange der Kommune nicht wahrgenommen**
- !! ab 18.10.2018 Pflicht zur vollständigen elektronischen Kommunikation in Vergabeverfahren für alle Kommunen (**eVergabe**) => **neue organisatorische, technische und fachliche Anforderungen**

B) IKZ-Projekt „Kompetenzzentrum Beschaffungswesen“

Projektauftrag Kompetenzzentrum Beschaffungswesen
Projektziele
Vertiefende Prüfung und entscheidungsreife Vorbereitung der Einrichtung eines interkommunalen Kompetenzzentrums für das Beschaffungswesen im Kreis Groß-Gerau, das folgende Bedingungen erfüllt: <ul style="list-style-type: none">• leistungsfähige und wirtschaftliche Durchführung von Aufgaben des Beschaffungswesens der beteiligten Kommunen• dienstleistungsorientierter Service in allen Belangen des Beschaffungswesens für die beteiligten Kommunen• mitarbeiterorientierte Arbeitsgestaltung unter Berücksichtigung der o.g. Ziele, z. B. flexibilisierte Arbeitszeitmodelle, erweiterte Möglichkeiten der Spezialisierung, Fortbildung und Personalentwicklung• Beachtung des Aspektes der örtlichen bzw. regionalen Wirtschaftsförderung
Zu erarbeitende Ergebnisse
<ol style="list-style-type: none">1. Projektplan (Arbeitspakete, Projekt-Meilensteine, Termin- und Ressourcenplanung)2. Erarbeitung der rechtlichen Grundlagen, u.a.<ul style="list-style-type: none">• Vorschlag zur Rechtsform und Ausarbeitung des Entwurfs der Vertragsunterlagen o.ä.• Vorschlag für Zugangsbedingungen der Kommunen zu den Leistungen des Kompetenzzentrums3. Erarbeitung der organisatorischen, sachlichen und personellen Voraussetzungen, u.a.<ul style="list-style-type: none">• Bestandsaufnahme der Vertragsituation und Bedarfsermittlung in den beteiligten Kommunen• Entwurf für das Geschäftsfeld und die Leistungsmengen des Kompetenzzentrums• Darstellung der Schnittstellen zwischen Kompetenzzentrum und beteiligten Kommunen• Vorschlag für den Standort des Kompetenzzentrums• Entwurf der wesentlichen Geschäftsprozesse des Kompetenzzentrums• Vorschlag für die Personalbemessung• Vorschlag für das Anforderungsprofil des Personals• Vorschlag zur Personalkonzeption (z.B. formeller Übergang, Abordnung, Übergangsmodelle ...) und Personalgewinnung (Stellenausschreibung, Auswahlverfahren)• Vorschlag für Raumbedarf und Arbeitsplatzausstattung• Vorschlag für Finanzpläne und Kostenschlüssel• Zeitplan für die Realisierung des Kompetenzzentrums und spätere sukzessive Produktintegration• Erstellung einer Entscheidungsvorlage für die Kommunen4. Informations- und Beteiligungsmanagement<ul style="list-style-type: none">• regelmäßige Vorbereitung von Informationen für die Dienststellenleitungen über wesentliche Arbeitsschritte des Projekts an die Interessenvertretungen und Beschäftigten• Hinweise auf erforderliche Einleitung formeller Beteiligungsverfahren gem. HPVG, HGG und SGB an die Dienststellenleitungen5. Klärung der IKZ-Förderfähigkeit, ggf. Antragstellung für Fördermittel

Vorlage
Abschluss-
bericht:
Herbst 2016



Projektgruppe
Kompetenzzentrum Beschaffungswesen

Kommunen: 15

Projektgruppenmitglieder: 9

C) Kommunales Vergabezentrum im Kreis GG




Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Kurzfassung für eilige Leser/innen

KOINNO
KOMPETENZZENTRUM
INNOVATIVE BESCHAFFUNG

INNOVATIVER PROZESS

**Bedarfsbündelung -
Interkommunales Vergabezentrum**



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

KOINNO
KOMPETENZZENTRUM
INNOVATIVE BESCHAFFUNG


KOINNO-Praxisbeispiel

Innovatives Projekt aus der öffentlichen Beschaffung

INNOVATIVER PROZESS

→ 24

Bedarfsbündelung -
Interkommunales Vergabezentrum



Kostenreduzierung und Professionalisierung durch interkommunales Vergabezentrum im Kreis Groß-Gerau

Ausgangssituation
In vielen Kommunen – so auch im Kreis Groß-Gerau – existiert keine zentrale Organisation für Auftragsvergaben. In zahlreichen unterschiedlichen Ämtern werden Beschaffungen oftmals nur „nebenher“ wahrgenommen. Mitarbeiter verfügen dann oft nicht über das notwendige Know-how auf dem komplexen, sich ständig verändernden Feld des Vergaberechts. Hieraus ergeben sich für die Kommunen rechtliche, finanzielle, leistungsbezogene und zeitliche Risiken und Nachteile. Auch eine strategische Ausrichtung von Beschaffungen z. B. auf Nachhaltigkeitskriterien kann so kaum stattfinden.

Im Rahmen des seit 2013 zentral organisierten kreisweiten Prozesses der Interkommunalen Zusammenarbeit haben die 14 Städte und Gemeinden des Kreises Groß-Gerau und der Kreis Groß-Gerau daher das Beschaffungswesen als ein wichtiges gemeinsames Handlungsfeld erkannt.

Projektziele
Ziel war die Schaffung eines gemeinsamen „Kompetenzzentrums Beschaffungswesen“, das Beschaffungsverfahren für die Kommunen und den Kreis rechtssicher und wirtschaftlich durchführt und jederzeit als Ansprechpartner in allen Vergabefragen zur Verfügung steht. Folgende Vorteile einer solchen Kooperation wurden erwartet:

- Aufwandsersparnis in den Kommunen durch gemeinsame Beschaffungen (d. h. einmalige zentrale Durchführung von Verfahren statt zig einzelner Verfahren in den Kommunen)
- Einsparungen durch günstigere Preise bei höheren Beschaffungsmengen
- effizienterer Einsatz von Fachlichkeit durch höhere Zahl an Beschaffungsvorgängen je Mitarbeiter/in (bessere Auslastung von Spezialistenwissen)
- durchgängige Gewährleistung aller vergaberechtlichen Dienstleistungen unabhängig von der Personalsituation in den Kommunen
- Einsparungen durch Entbehrlichkeit externer Dienstleister für Vergabeverfahren

Praxisbeispiele / Kostenreduzierung und Professionalisierung

- die faktinternen Ausschreibungen der für das KVZ zusätzlich erforderlichen 2,75 Stellen und die anschließende Personalauswahl
- die Regelung der Geschäftsprozesse und des verzahnten Zusammenwirkens von Kommunen und Vergabezentrum bei der Durchführung des Vergabeverfahrens
- ein umfassendes Informationsmanagement bzgl. der Leistungen des KVZ in die Rathäuser hinein
- Regelungen zum jährlichen Berichtswesen des KVZ an die Kommunen
- Regelungen zur Inanspruchnahme von Leistungen des KVZ durch Dritte.

Umsetzung und Wirtschaftlichkeit
Am 1. Juli 2017 hat das Kommunale Vergabezentrum seine Arbeit erfolgreich aufgenommen und seitdem bereits zahlreiche Vergabeverfahren für die beteiligten Kommunen durchgeführt. Im September 2017 hat das Land Hessen den Modellcharakter des interkommunalen Verbands mit einer Zuweisung in Höhe von 100.000 EUR gewährt. Die Kosten des Vergabezentrums werden nach einem Finanzierungschlüssel auf die beteiligten Kommuniten aufgeteilt:

1. einem einheitlichen Sockelbetrag für jede Kommune, der insgesamt einen Anteil von 10 % der Kosten deckt, und
2. einem aufwandsbezogenen Betrag, der sich an der Einwohnerzahl der Kommunen orientiert.

Eine Wirtschaftlichkeitsberechnung hat ergeben, dass die zentrale Organisation der Auftragsvergaben für die beteiligten Kommunen insgesamt eine jährliche Ersparnis in deutlicher sechsstelliger Höhe ermöglicht.

Fazit
Neben den wirtschaftlichen Vorteilen trägt das Kommunale Vergabezentrum im Kreis Groß-Gerau maßgeblich dazu bei, die durchgängige Qualität von Beschaffungsleistungen zu gewährleisten und so rechtliche, finanzielle, leistungsbezogene und zeitliche Risiken und Nachteile für alle beteiligten Kommunen zu minimieren und auszuschließen.

Stand: Februar 2018

Ansprechpartner und Kontakt
Lenkungsgruppe für die interkommunale Zusammenarbeit im Kreis Groß-Gerau
Martin Cohn, Fachbereichsleiter in Zentrale Dienste und Finanzen,
c/o Stadt Raasdorf, Am Stadtzentrum 1, 65479 Raasdorf
Tel: 06142/402-2115 | E-Mail: m.cohn@raasdorf.de
www.kvz.kreisgg.de | www.kz-harsen.de/projekte/vergabenwesen

Weitere Praxisbeispiele unter: www.koinno-bmw.de

C) Kommunales Vergabezentrum im Kreis GG

1. Rechtliche Grundlage

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen 10 Städten und Gemeinden und dem Kreis Groß-Gerau (§ 24 ff. KGG)

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Wahrnehmung von Aufgaben des Auftrags- und Vergabewesens im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit

Groß-Gerau, den 3.2.2017

Bürgermeister Carsten Sittmann

Erster Beigeordneter Jürgen Deja

Trebur
Nauheim
Riedstadt
Raunheim
Büttelborn
Kelsterbach
Bischofsheim
Kreis Groß-Gerau
Mörfelden-Walldorf
Biebesheim am Rhein
Ginsheim-Gustavsburg

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Wahrnehmung von Aufgaben des Auftrags- und Vergabewesens im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit

zwischen

dem Landkreis Groß-Gerau, vertreten durch den Kreisausschuss, dieser vertreten durch den Landrat Thorsten Linnert und den Ersten Kreisbeigeordneten Walter Linnert

im Folgenden Kreis genannt,

und

der Gemeinde Biebesheim am Rhein, vertreten durch den Gemeindevorstand, dieser vertreten durch den Bürgermeister Michael Wagner, den Ersten Beigeordneten Günter Müller

und

der Gemeinde Bischofsheim, vertreten durch den Gemeindevorstand, dieser vertreten durch die Bürgermeisterin Dorothee Herberich, den Ersten Beigeordneten Reinhold Roth

und

der Gemeinde Büttelborn, vertreten durch den Gemeindevorstand, dieser vertreten durch den Bürgermeisterin Gabriele Haßler, die Erste Beigeordnete Gabriele Haßler

und

der Stadt Ginsheim-Gustavsburg, vertreten durch den Magistrat, dieser vertreten durch den Bürgermeisterin Albrecht Marufke, den Ersten Stadtrat Albrecht Marufke

und

der Stadt Kelsterbach, vertreten durch den Magistrat, dieser vertreten durch den Bürgermeister Manfred Ockel und den Ersten Stadtrat Kurt Linnert,

und

der Stadt Mörfelden-Walldorf, vertreten durch den Magistrat, dieser vertreten durch den Bürgermeister Heinz-Peter Böhmer und den Stadtrat Steffen Seinsche,

und

der Gemeinde Nauheim, vertreten durch den Gemeindevorstand, dieser vertreten durch den Bürgermeister Jan Fischer, den Ersten Beigeordneten Michael Wagner-Straub,

und

der Stadt Raunheim, vertreten durch den Magistrat, dieser vertreten durch den Bürgermeister Thomas Schmitt, die Erste Stadträtin Dorothee Herberich,

und

der Stadt Riedstadt, vertreten durch den Magistrat, dieser vertreten durch den Bürgermeister Werner Hirsch, den Ersten Stadtrat Andreas Hirsch,

und

der Gemeinde Trebur, vertreten durch den Gemeindevorstand, dieser vertreten durch den Bürgermeister Carsten Sittmann, den Ersten Beigeordneten Jürgen Deja,

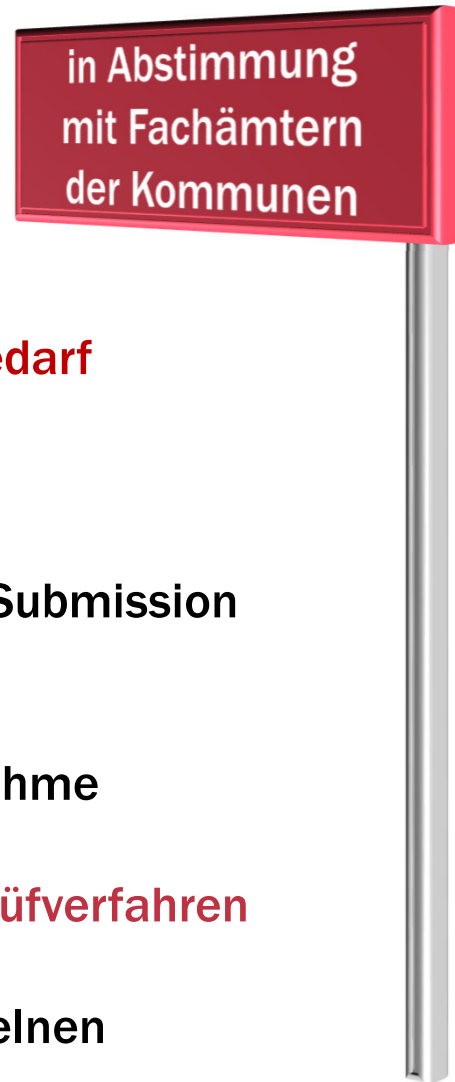
im Folgenden Städte / Gemeinden genannt,

gemäß §§ 24 ff. des Gesetzes über kommunale Selbstverwaltungsorgane vom 16.12.1969 (GVBl. I 1969, S. 307), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 20. Dezember 2015 (GVBl. S. 618)

C) Kommunales Vergabezentrum im Kreis GG

2. Aufgabenspektrum

- Vergaberechtliche **Beratung** der Kommunen
- Erstellung von **Leistungsverzeichnissen** oder Unterstützung bei der Erstellung durch Kommunen
- Ermittlung von **interkommunalem Ausschreibungsbedarf**
 - Festlegung der **Vergabeart**
 - Zusammenstellung der **Vergabeunterlagen**
 - **Veröffentlichung** der Ausschreibung
 - **Durchführung** des Vergabeverfahrens bis zur Submission
 - **Formale Prüfung** der Angebote
 - Führen der **Bietergespräche**
 - **Bieterinformation** über Ablehnung/Annahme
 - **Vergabevermerk** (ggf. mit Kommune)
 - Vertretung der Kommunen in **Nachprüfverfahren**
 - **Gewährleistung der eVergabe** ohne Einführungsaufwand in jeder einzelnen Kommune



C) Kommunales Vergabezentrum im Kreis GG

3. Personalausstattung



a) Ermittlung des Bedarfs

1. Erhebung der **durchschnittlichen jährlichen Fallzahlen** und der **Arten der Vergabeverfahren** im Referenzjahr bei den Kommunen
2. Multiplikation mit den **durchschnittlichen Bearbeitungszeiten** je Verfahrensart (z.B. Freihändige Vergabe: 68 Stunden - Quelle: Studie des BMWI u.a.)
3. Gegenüberstellung des Ergebnisses aus Ziff. 2 mit **Arbeitszeit einer Normalarbeitskraft** gem. KGSt => **2,75 Stellen**

b) Personalgewinnung

1. **Interne Stellenausschreibung** in allen beteiligten Kommunen
2. **Personalauswahlverfahren** im Kreis GG mit Beteiligung der Leiterin der IKZ-Lenkungsgruppe (= Vertretung der Kommunen)

C) Kommunales Vergabezentrum im Kreis GG

3. Personalausstattung

c) Ergebnis: *Fachdienst Kommunales Vergabezentrum* (ab 1.7.2017)

Stellenherkunft	VZÄ	Erläuterung
Kommunales Vergabezentrum	2,75	neu gewonnen für Vergabezentrum, finanziert über Umlage gemäß öff.-rechtlicher Vereinbarung
frühere Zentrale Vergabestelle des Kreises	1,35	Stellen existierten bereits vor Gründung des Vergabezentrums für Ämter der Kreisverwaltung (bis 30.6.17 Rechtsamt zugeordnet)
Leitung	ca. 0,5	MA ist in Personalunion mit weiterer ca. 0,5 Stelle im Rechtsamt tätig

C) Kommunales Vergabezentrum im Kreis GG

4. Finanzierung

§ 3 öre. Vereinbarung

Kreis stellt Personal und Arbeitsplätze

Städte und Gemeinden erstatten Kosten durch jährliche Umlage

Finanzierungsschlüssel →
10 % Sockelbetrag,
90 % EW-Zahl

Finanzierungsschlüssel für das Kommunale Vergabezentrum

Beispielhafte Musterberechnung für 11 teilnehmende Kommunen
 gemäß § 3 Abs. 2 der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung

Personalkosten und Sachkostenpauschale für 2,75 Stellen EG 11:				255.066,00 €
davon:				
- Sockelbetrag:	10%	25.506,60 €	./. 11 =	2.318,78 €
- Schlüsselbetrag:	90%	229.559,40 €	./. 40 =	5.738,99 €

Einwohnerzahl	Gewichtung
unter 10.000	1
10.000 - 15.000	2
15.001 - 20.000	3
20.001 - 25.000	4
25.001 - 30.000	5
30.001 - 35.000	6
35.000 - 40.000	7
40.000 - 45.000	8
45.000 - 50.000	9
50.000 - 55.000	10
55.000 - 60.000	11
60.000 - 65.000	12

Kommune	Einwohner	10% Sockelbetrag	Gewichtung	Schlüsselbetrag	Gesamt
Biebesheim	6.409	2.318,78 €	1	5.738,99 €	8.057,77 €
Bischofsheim	13.022	2.318,78 €	2	11.477,97 €	13.796,75 €
Büttelborn	14.525	2.318,78 €	2	11.477,97 €	13.796,75 €
Ginsheim-Gustavsburg	16.146	2.318,78 €	3	17.216,96 €	19.535,74 €
Kelsterbach	15.564	2.318,78 €	3	17.216,96 €	19.535,74 €
Mörfelden-Walldorf	33.497	2.318,78 €	6	34.433,91 €	36.752,69 €
Nauheim	10.419	2.318,78 €	2	11.477,97 €	13.796,75 €
Raunheim	16.201	2.318,78 €	3	17.216,96 €	19.535,74 €
Riedstadt	22.905	2.318,78 €	4	22.955,94 €	25.274,72 €
Trebur	13.158	2.318,78 €	2	11.477,97 €	13.796,75 €
Kreis Groß-Gerau	264.262	2.318,78 €	12	68.867,82 €	71.186,60 €
Summe: 11		25.506,60 €	40	229.559,40 €	255.066,00 €

C) Kommunales Vergabezentrum im Kreis GG

5. Standardabläufe in der Zusammenarbeit zwischen Kommunen und Vergabezentrum (Kreis)

Kommunales Vergabezentrum	
Ablaufplan eines Vergabeverfahrens für gemeinsame Beschaffungen (Zuständigkeiten/Schnittstellen)	
Stand 23.5.2017	
Abkürzungen: Kommune = Städte und Gemeinden, Kreis - KVZ = Kommunales Vergabezentrum X = Zuständigkeit, M = Mitwirkung	

	Kommune	KVZ
1	X	
2		X
3		X
4	M	X
5		X
6		X
7		X
8		X
9a		X
9b		X
10		X
11		X
12		X
13a		X
13b		X
13c		X
13d		X
14		X
15		X
16		X
17		X
18		X
19	(X)	X
20		X



Trebur
 Nauheim
 Riedstadt
 Raunheim
 Büttelborn
 Kelsterbach
 Bischofsheim
 Mörfelden-Walldorf
 Biebesheim am Rhein
 Ginsheim-Gustavsburg
 gg. Entgelt zusätzlich für Dritte

Kommunales Vergabezentrum	
Ablaufplan eines Vergabeverfahrens (Zuständigkeiten/Schnittstellen)	
Stand 23.5.2017	
Abkürzungen: Kommune = Städte und Gemeinden, Kreis - KVZ = Kommunales Vergabezentrum X = Zuständigkeit, M = Mitwirkung	

	Kommune	KVZ
1a	X	
1b		X
2a	X	
2b		X
3a		X
3b	M	X
4a	X	
4b		X
4c		X
5a	X	
5b	M	X
6	X	X
7	X	X
8		X
9a		X
9b	X	
10	M	X
11		X
12		X
13a		X
13b	X	
13c	X	
13d	X	
14	X	
15		X
16	M	X
17		X
18		X

Anmerkung:
Wenn beide Stellen genannt sind, bedeutet dies, dass hier eine einzelfallbezogene Zusammenarbeit stattfindet.

C) Kommunales Vergabezentrum im Kreis GG

6. Abstimmungsregelungen zwischen Vergabezentrum (Kreis) und Kommunen

§ 4 öre. Vereinbarung

Leistungs- und kostenverändernde Entscheidungen

§ 5 öre. Vereinbarung

Berichtspflicht


§ 6 öre. Vereinbarung

Beirat



C) Kommunales Vergabezentrum im Kreis GG

7. Fördermittel des Landes Hessen



Stadt Raunheim / Schulstraße 2 / 66479 Raunheim

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

über

Regierungspräsidium Darmstadt
Dezernat I 16 – Kommunal- und Sparkassenaufsicht

über

Landrat des Kreises Groß-Gerau
Kommunalaufsicht

**Fachbereich I
Zentrale Dienste und
Finanzen**

Postanschrift
Postfach 1122
66479 Raunheim

Ansprechpartnerin
Marion Götz
Tel.: 06 142 - 402 - 216
Fax: 06 142 - 402 - 228
Mail: m.gotz@raunheim.de

Datum: 28.2.2017

**Gruppenantrag von elf miteinander kooperierenden Kommunen des Kreises Groß-Gerau auf Zuweisung von Fördermitteln gemäß der Rahmenvereinbarung zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit;
hier: Einrichtung eines interkommunalen Vergabezentrums im Kreis Groß-Gerau**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zehn kreisangehörige Städte und Gemeinden des Kreises Groß-Gerau und der Kreis Groß-Gerau haben sich zusammengeschlossen, um ein interkommunales Vergabezentrum einzurichten, das ab Juli 2017 Dienstleistungen des Beschaffungswesens für die beteiligten Kommunen übernehmen und Beschaffungsgemeinschaften für diese zentral organisieren soll. Beteiligt an diesem Verbund sind die Städte und Gemeinden Biebesheim am Rhein, Bischofsheim, Büttelborn, Ginsheim-Gustavsburg, Keisterbach, Mörfelden-Walldorf, Nauheim, Raunheim, Riedstadt und Trebur sowie der Kreis Groß-Gerau, in dessen Verwaltung das Vergabezentrum eingerichtet wird. Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Bildung des Vergabezentrums wurde am 3.2.2017 unterzeichnet und ist als **Anlage 1** in Kopie beigefügt.

Die vorliegende Kooperation ist ein weiteres Ergebnis des systematischen Prozesses zum Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit, den die fünfzehn Kreiskommunen seit 2013 zentral organisiert vorantreiben. Die Entwicklungsschritte der IKZ auf dem Handlungsfeld Beschaffungswesen können zusammenfassend **Anlage 2** entnommen werden (Abschnitt 1.1 c) und d) auf den Seiten 5 – 7). Detaillierte Informationen über Ziel, Aufgaben, Finanzierung und Zusammenwirken der elf am Vergabezentrum beteiligten Kommunen enthält die Beschlussvorlage in **Anlage 3**, die im November/Dezember 2016 inhaltsgleich den Gremienberatungen in den elf Kommunen zugrunde lag. Die Protokolle der Beschlüsse der Vertretungskörperschaften sind als **Anlage 4** beigefügt.

Bankverbindungen
Kreissparkasse Groß-Gerau
Kto. 4 000 014
BLZ 508 525 53

Rüschelsheimer Volksbank
Kto. 2 161 907
BLZ 500 930 00

Postgkto
Frankfurt am Main
Kto. 500 24 405
BLZ 500 100 50

Besuchszeiten
Mo – Do: 08.00 – 11.00 Uhr
Mi: 13.30 – 17.30 Uhr

www.raunheim.de

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport



Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
Postfach 31 67 - D-66021 Wiesbaden

Magistrat der Stadt Raunheim
Schulstraße 2
65479 Raunheim

nachrichtlich:
Landrat des Landkreises Groß-Gerau
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau

Geschäftszeichen: IV 3 - 3 v 03/01

Dat. Nr. 0005
Bearbeiter/in Frau Reusch-Demei
Durchwahl (06 11) 353 1929
Telefax: (06 11) 353 1697
E-Mail: andrea.reusch-demei@hmdis.hessen.de
Ihr Zeichen Ihre Nachricht

Datum 08. Juni 2017

**Rahmenvereinbarung zur Förderung der Interkommunalen Zusammenarbeit vom 13. Dezember 2016;
Gewährung einer Zuweisung aus dem Landesausgleichsstock
Ihr Antrag vom 28. Februar 2017**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Jühe,
sehr geehrte Damen und Herren,

auf Ihren mit o.a. Schreiben übersandten Antrag bewillige ich Ihnen nach der Rahmenvereinbarung zur Förderung der Interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich des Auftrags- und Vergabewesens (**Interkommunales Vergabezentrum im Kreis Groß-Gerau**) die Beteiligung des Landkreises Groß-Gerau sowie den kreisangehörigen Kommunen Biebesheim am Rhein, Bischofsheim, Büttelborn, Ginsheim-Gustavsburg, Mörfelden-Walldorf, Nauheim, Riedstadt und Trebur eine Zuweisung aus dem Landesausgleichsstock (Kap. 17 24 613 01) in Höhe von

100.000,- Euro.



Gleitende Arbeitszeit: Bitte Besuche und Anrufe von montags bis donnerstags zwischen 8.30-12.00 Uhr und nach Vereinbarung.
Hochdruck-Steuerlinie 12 - 0-69 180 Westhafen - Telefon (06 11) 353 - 0 - Telefax (GR 3) (06 11) 353 - 1000
E-Mail: poststelle@hmdis.hessen.de

C) Kommunales Vergabezentrum im Kreis GG

8. Weitere Informationen und Ansprechpartner/innen

www.ikz.imkreisgg.de / Informationen / Downloads



The screenshot shows the homepage of the IKZ (Interkommunales Vergabezentrum) in the Kreis Groß-Gerau. The header includes the logo 'IKZ Interkommunale Zusammenarbeit im Kreis Groß-Gerau' and navigation links for 'G. Suche', 'Intern', and 'Informationen'. A large red arrow points from the 'Informationen' link to the 'Downloads' section on the right. The main content area features a landscape image and a red box with the text: '15 Kreiskommunen', 'weniger Verwaltungsaufwand', 'geringere Kosten', and 'einheitliches Vertragsmanagement'. At the bottom, there is a URL 'http://ikz.imkreisgg.de/index.php?id=4' and contact information: 'Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an: 06142 / 402-216'.

Downloads

Berichte und weitere Informationsmaterialien

- 📄 Interkommunales Vergabezentrum - KOINNO-Praxisbeispiel (2018)
- 📄 4. Zwischenbericht zum IKZ-Prozess im Kreis GG (Stand: Oktober 2017)
- 📄 Info-Broschüre des Landes Hessen "Erfolgreiche Beispiele interkommunaler Lösungen" (2017)
- 📄 3. Zwischenbericht zum IKZ-Prozess im Kreis GG (Stand: Oktober 2016)
- 📄 2. Zwischenbericht zum IKZ-Prozess im Kreis GG (Stand: Oktober 2015)
- 📄 1. Zwischenbericht zum IKZ-Prozess im Kreis GG (Stand: Oktober 2014)

Präsentationen

- 📄 Präsentation „Informationsveranstaltung für Mandatsträger“ (25.6.2016)

Presse

- 📄 Rüsselsheimer Echo 25.11.2017
- 📄 Pressemitteilung 23.11.2017
- 📄 Mainspitze 18.10.2017
- 📄 Rüsselsheimer Echo 17.10.2017
- 📄 Pressemitteilung 10.10.2017
- 📄 Pressemitteilung 6.9.2017
- 📄 Pressemitteilung 28.6.2017
- 📄 Rüsselsheimer Echo 4.2.2017
- 📄 Main-Spitze 5.1.2017
- 📄 Rüsselsheimer Echo 15.7.2016
- 📄 Pressemitteilung 12.7.2016
- 📄 Main-Spitze 4.12.2015
- 📄 Pressemitteilung 3.12.2015
- 📄 Rüsselsheimer Echo 22.11.2013

Beschlussvorlagen:

- 📄 Bildung eines kommunalen Vergabezentrums (2016)
- 📄 IKZ-Grundsatzbeschluss (2013)

C) Kommunales Vergabezentrum im Kreis GG

[www.kreisgg.de / wirtschaft / ausschreibungenvergabezentrum](http://www.kreisgg.de/wirtschaft/ausschreibungenvergabezentrum)

The screenshot shows a web browser window displaying the website www.kreisgg.de/wirtschaft/ausschreibungenvergabezentrum. The page layout includes a top navigation bar with a search field and a menu with categories: Familie, Bauen, Ehrenamt, Kreis, and Migration. The 'Bauen' category is highlighted in green. Below the navigation, there is a sidebar on the left with a 'WIRTSCHAFT' section containing links for Standort, Aktuelles, Wirtschaftsförderung, Existenzgründung, Unternehmensnetzwerke, Links, Interkommunale Zusammenarbeit, and Ausschreibungen/Vergabezentrum. The main content area is titled 'Kommunales Vergabezentrum' and contains the following text:

Kommunales Vergabezentrum

Im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) haben sich der Kreis Groß-Gerau zusammen mit den Kommunen Biebesheim, Bischofsheim, Büttelborn, Ginsheim-Gustavsburg, Kelsterbach, Mörfelden-Walldorf, Nauheim, Raunheim, Riedstadt und Irbur durch eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit Wirkung zum 1. Juli 2017 zu einem Kommunales Vergabezentrum zusammengeschlossen.

Hier finden Sie uns:

[Lageplan Landratsamt 2018.gif](#)

Hilfe für den Download der Vergabeunterlagen bei Öffentlichen Ausschreibungen:

[Download der Vergabeunterlagen bei Öffentlichen Ausschreibungen NEU.pdf](#)

Aktuelle Rechtsprechung:

[HVTG.pdf](#)
[Vergabeerlass.pdf](#)
[Schwellenwerte 2018.pdf](#)

Infobriefe des Kommunalen Vergabezentrums

[Infobrief 01.pdf](#)

Ausschreibungen

Das Kommunales Vergabezentrum veröffentlicht Ausschreibungen in [der Hessischen Ausschreibungsdatenbank](#).

On the right side of the page, there is a 'Kontakt' section with the following information:

Kontakt

Geschäftsstelle
Zimmer 2213
[06152 989-355](tel:06152989355) oder [06152 989-397](tel:06152989397)
Wilhelm-Seipp-Str. 15
Fax 06152 989-615

Downloads:

[Vorinformation.pdf](#)
[Vergabevermerk Interessensbekundungsverfahren 11-2017.pdf](#)
[Vergabevermerk Bau-Paket 02-2018.pdf](#)
[Vergabevermerk LuL Paket 02-2018.pdf](#)

Kompetenzen an zentraler Stelle bündeln

INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT II Vergabezentrum im Landratsamt soll künftig für zehn Kommunen und Kreis tätig werden

KREIS GROSS-GERAU (frü). Einsparereffekte und eine Bündelung fachlicher Kompetenzen versprechen sich 10 von 14 Städten und Gemeinden im Kreis Groß-Gerau (Infokästen) sowie die Kreisverwaltung von der Einrichtung eines gemeinsamen Vergabezentrums. Eine zentrale Einheit soll dafür im Landratsamt angesiedelt werden. Sie soll im Juli 2017 die Arbeit aufnehmen. Einem entsprechenden Antrag hat der Kreistag seine Zustimmung erteilt.

Günstigere Preise durch größere Bestellmengen

Synergieeffekte wollen die Kommunen erzielen. Indem beispielsweise im Beschaffungswesen durch die Ausschreibung größerer Mengen günstigere Preise etwa bei der Bestellung von Büromaterialien erzielt werden können. Im komplexen und sich dynamisch entwickelnden Vergabewesen können künftig Qualitätsanforderungen von Experten erledigt werden, ohne dass die einzelnen Kommunen ihre Mitarbeiter dafür schulen müssen. Die neue ELU-Vergaberichtlinie habe eine erhebliche Vereinfachung der Vergabeverfahren sowie eine Steigerung



Das Vergabezentrum für 14 Kommunen und den Kreis Groß-Gerau soll im Landratsamt angesiedelt werden. Archivfoto: Vf/Diesemala

der Kooperation von fünf Jahren vorsieht. Begründet wird dies mit der Komplexität der Beschaffungsprozesse und der erforderlichen Kontinuität der Tätigkeiten. Eine kürzere Frist würde in keinem sinnvollen Verhältnis zum Aufwand der Gründung eines Vergabezentrums stehen, heißt es in der vom Kreistag beschlossenen Vorlage. Auch müssten die beteiligten Kommunen Planungssicherheit haben.

100.000 Euro Landesfördermittel

Die Festschreibung auf zunächst fünf Jahre sei auch Voraussetzung zum Erhalt von Landesfördermitteln im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit. Das Land habe auf großer Modellcharakter des Projekts Zuschüsse in Höhe von 100.000 Euro in Aussicht gestellt, wovon alle teilnehmenden Gründungskommunen profitieren sollen.

Die Kosten des Vergabezentrums seien auf der Grundlage eines Finanzierungschlüssels auf die beteiligten Kommunen umgelegt werden. Vorgehen ist ein einheitlicher Socketbetrag, der zehn Prozent der Kosten deckt. Laut einer Muster-

rechnung, die eine Personal- und Sachkostenspaukale bei 2,75 Stellen animmt, würde dieser Socketbetrag angesichts einer Gesamtsumme von 255.000 Euro jährlich für die zehn Kommunen und den Kreis jeweils rund 2320 Euro betragen. Die restlichen Kosten sollen gewichtet nach Einwohnerzahl auf die beteiligten Kommunen umgelegt werden.

Zusätzliche Einnahmen können beispielsweise durch Dienstleistungen für Dritte generiert werden. Dadurch können sich die Kosten für die teilnehmenden Kommunen noch reduzieren.

BETEILIGTE

Neben dem Kreis Groß-Gerau wollen sich folgende Städte und Gemeinden am kommunalen Vergabezentrum beteiligen: Biebesheim, Biebesheim, Büttelborn, Gingsheim-Gustavsburg, Kelsterbach, Mörfelden-Walldorf, Nauheim, Riedstadt, Trebur, Naunheim, Raunheim, Riedstadt und Trebur sowie der Kreis Groß-Gerau.

Startsignal für Vergabezentrum

KOOPERATION Zehn Kommunen und Landkreis Groß-Gerau unterzeichnen Vertrag für Modellprojekt

KREIS GROSS-GERAU (frü). Zehn Kommunen und der Kreis Groß-Gerau haben sich künftig ihre Auftragsvergaben gemeinsam zu organisieren und hierdurch vielfältige Vorteile zu gewinnen. Beteiligt an diesem Verband sind Biebesheim, Biebesheim, Büttelborn, Gingsheim-Gustavsburg, Kelsterbach, Mörfelden-Walldorf, Nauheim, Raunheim, Riedstadt und Trebur sowie der Kreis Groß-Gerau, in dessen Verwaltung das neue Vergabezentrum angesiedelt wird. Die Beteiligten haben nun einen öffentlich-rechtlichen Vertrag unterzeichnet, auf fünf Jahre angelegt. Die Finanzierung erfolgt über eine wird vom Land Hessen mit 100.000 Euro gefördert.

Die Finanzierung der Zusammenarbeit erfolgt über eine Umlage durch den Kreis und die beteiligten Städte und Gemeinden. Die jährliche Summe pro Kommune wird sich zusammen aus einem Socketbetrag (10 Prozent) und einer Zahl, die sich auf die Einwohnerzahl bezieht (90 Prozent). So gehen sich um auf die 255.000 Euro pro Jahr an Kommunen – Summen zwischen 8072 Euro (die kleine Kommune Biebesheim) und 36.800 Euro (die große Kommune Mörfelden-Walldorf). Der Kreis zahlt pro Jahr 71.200 Euro. Das Land Hessen, so die Verantwortlichen, habe eine Förderung von 100.000 Euro in Aussicht gestellt. Rückstellungen an nicht-verzinsten, die Quartale schichten aus, weil die Kosten der Städte übertragene werden. Zentral Rückstellungen an Rechnungsführungen hat das mit ähnlichen Aufgaben beauftragt.

Die Vorarbeit ist eine Projektgruppe aus Beschäftigten der Kommunen. Sie beginnt ihre Arbeit im Februar 2016. Bis Spätsommer waren die fachlichen Fragen ausgeräumt, im Oktober werden sie den Gemein von Städten, Gemeinden und dem Kreis vorgelegt. Diese gehen im November der zentralen Phase Licht, so dass nun der öffentlich-rechtliche Vertrag als Stamppunkt für die künftige Zusammenarbeit unterzeichnet wurde.

Interkommunale Zusammenarbeit im Kreis Groß-Gerau

- Lenkungsgruppe -



PRESSEMITTEILUNG

100.000 EUR für interkommunales Vergabezentrum im Kreis Groß-Gerau

Über 100.000 EUR Fördermittel des Landes Hessen freuen sich die Verantwortlichen des interkommunalen Vergabezentrums für den Kreis Groß-Gerau anlässlich der Bescheid-Übergabe durch den Hessischen Innenminister Peter Beuth im Rathaus Raunheim. Stellvertretend für die Kooperation der Kommunen und des Kreises nahmen der Raunheimer Bürgermeister Thomas Jühe, Landrat Thomas Will und die Leiterin der IKZ-Lenkungsgruppe, Marion Götz, den Bescheid entgegen.



Bild: Übergabe des Fördermittelbescheids für das Vergabezentrum (v.l.n.r. Landrat Thomas Will, Marion Götz (Leiterin IKZ-Lenkungsgruppe), Staatsminister Peter Beuth)

Zehn Städte und Gemeinden und der Kreis Groß-Gerau hatten sich zu Jahresbeginn in einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zusammengeschlossen, um ab Juli 2017 ihre Auftragsvergaben gemeinsam zu organisieren und hierdurch vielfältige Vorteile zu erzielen. Beteiligt an diesem wegweisenden Verbund sind die Städte und Gemeinden Biebesheim am Rhein, Biebesheim, Büttelborn, Gingsheim-Gustavsburg, Kelsterbach, Mörfelden-Walldorf, Nauheim, Raunheim, Riedstadt und Trebur sowie der Kreis Groß-Gerau, in dessen Verwaltung das neue Vergabezentrum angesiedelt ist. Der Gesamtprozess zur Bildung des interkommunalen Zentrums wurde von der Geschäftsstelle des kreisweiten IKZ-Prozesses im Rathaus Raunheim in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Kreises und der Städte und Gemeinden organisiert.

Weniger Verwaltungsaufwand, geringere Kosten, Rechtssicherheit

Innenminister Peter Beuth lobte die interkommunale Initiative im Kreis Groß-Gerau, einem „Kernland der IKZ“ in Hessen, wie er mit Blick auf weitere erfolgreich entstandene Kooperationen in den letzten Jahren anerkennend anmerkte: „Die gemeinsame Organisation des Vergabemanagements reduziert

Soziale und ökologische Standards einbezogen

Innenminister Beuth lobte die interkommunale Initiative im Kreis Groß-Gerau, einem „Kernland der IKZ“ in Hessen, wie er anmerkte. Landrat Thomas Will berichtete über den erfolgreichen Start des Vergabezentrums.

Durch die Kooperation gelinge es auch, soziale und ökologische Standards in die Auftragsvergaben einzubeziehen. Der Dank Wills und Jühes galt Marion Götz, Fachbereichsleiterin Zentrale Dienste und Finanzen bei der Stadt Raunheim, als „Dirigentin“ der Interkommunalen Zusammenarbeit.

Frankfurter Rundschau
11.9.2017

Mainspitze 5.1.2017



Von links: Bürgermeister, Gemeinden und der Kreis bei der Vertragsunterzeichnung. Zwei Rathaus-Chat-Fotografen

Heftpflaster werden billiger

ZUSAMMENARBEIT Kommunen schließen Vertrag, um Geld bei Dingen des alltäglichen Bedarfs zu sparen

VON MATTHIAS HOFFMANN

Das interkommunale Vergabezentrum nimmt am 1. Juli seine Arbeit auf. Gemeinsam werden sich nun 10 Städte und Gemeinden an der Einrichtung eines gemeinsamen Vergabezentrums beteiligen. Die Kommunen sind Biebesheim am Rhein, Biebesheim, Büttelborn, Gingsheim-Gustavsburg, Kelsterbach, Mörfelden-Walldorf, Nauheim, Raunheim, Riedstadt und Trebur sowie der Kreis Groß-Gerau. In dessen Verwaltung das neue Vergabezentrum angesiedelt wird. Die Beteiligten haben nun einen öffentlich-rechtlichen Vertrag unterzeichnet, auf fünf Jahre angelegt. Die Finanzierung erfolgt über eine wird vom Land Hessen mit 100.000 Euro gefördert.

Die Finanzierung der Zusammenarbeit erfolgt über eine Umlage durch den Kreis und die beteiligten Städte und Gemeinden. Die jährliche Summe pro Kommune wird sich zusammen aus einem Socketbetrag (10 Prozent) und einer Zahl, die sich auf die Einwohnerzahl bezieht (90 Prozent). So gehen sich um auf die 255.000 Euro pro Jahr an Kommunen – Summen zwischen 8072 Euro (die kleine Kommune Biebesheim) und 36.800 Euro (die große Kommune Mörfelden-Walldorf). Der Kreis zahlt pro Jahr 71.200 Euro. Das Land Hessen, so die Verantwortlichen, habe eine Förderung von 100.000 Euro in Aussicht gestellt. Rückstellungen an nicht-verzinsten, die Quartale schichten aus, weil die Kosten der Städte übertragene werden. Zentral Rückstellungen an Rechnungsführungen hat das mit ähnlichen Aufgaben beauftragt.

Das neue Vergabezentrum soll nach den fünf Jahren befristet werden. Für die Aufgabe werden in dem Mitarbeiter gesucht. Zur Vollzeitarbeit gibt es eine Honorarstelle mit der Stelle im Landratsamt. Die Kommunen sind Biebesheim am Rhein, Biebesheim, Büttelborn, Gingsheim-Gustavsburg, Kelsterbach, Mörfelden-Walldorf, Nauheim, Raunheim, Riedstadt und Trebur sowie der Kreis Groß-Gerau. In dessen Verwaltung das neue Vergabezentrum angesiedelt wird. Die Beteiligten haben nun einen öffentlich-rechtlichen Vertrag unterzeichnet, auf fünf Jahre angelegt. Die Finanzierung erfolgt über eine wird vom Land Hessen mit 100.000 Euro gefördert.

Mainspitze 4.2.2017

**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**

Für Rückfragen steht Ihnen
gerne zur Verfügung:

Marion Götz

**IKZ-Lenkungsgruppe
im Kreis Groß-Gerau**

**Fachbereichsleiterin
Zentrale Dienste und Finanzen**

Stadt Raunheim

m.goetz@raunheim.de

Tel. 06142 / 402-216